

Checkliste

Risikomanagement

	✓	Beschreibung
1. Risikoidentifikation	<input type="checkbox"/>	Überlege, mit welchen Risiken du in deinem Leben konfrontiert bist.
	<input type="checkbox"/>	Teile die Risiken in verschiedene Bereiche ein, um den Überblick zu behalten. Die wesentlichen Bereiche sind: <ol style="list-style-type: none"> 1) die Gesundheit der eigenen Person und der Familie 2) Berufliches und die Fähigkeit, den Beruf auszuüben 3) Finanzielles (z. B. Kursschwankungen bei Wertpapieren, Zinsänderungen bei variabel verzinsten Krediten) 4) der Wert des eigenen Sachvermögens (zum Beispiel Haus/Wohnung, Auto, Einrichtung, Wertgegenstände)
2. Risikobewertung	<input type="checkbox"/>	Überlege dir, wie wahrscheinlich es ist, dass ein gewisses Risiko tatsächlich zu einem Schaden führt und wie hoch der Schaden beziehungsweise die negative Auswirkung im Schadensfall wäre.
	<input type="checkbox"/>	Nutze die Risikomatrix (siehe Infopage Umgang mit Risiken), um die Risiken entlang der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe einzuteilen.
	<input type="checkbox"/>	Beginne dann zunächst, dich mit Risiken auseinanderzusetzen, die sehr wahrscheinlich eintreten können und große negative Auswirkungen auf dein Leben haben könnten. Nimm bei komplexen Themen bei Bedarf professionelle Unterstützung, zum Beispiel von Versicherungsexpertinnen und Versicherungsexperten oder Finanzberaterinnen und Finanzberatern, in Anspruch.
3. Risikosteuerung	<input type="checkbox"/>	Entscheide dich, wie du mit den identifizierten und bewerteten Risiken umgehen willst. Achte dabei auf deine persönliche Risikoeinstellung.
	<input type="checkbox"/>	Vermeide Risiken, die für dich persönlich mit zu großen Gefahren verbunden und nicht notwendig sind.
	<input type="checkbox"/>	Reduziere Risiken wenn möglich mithilfe von Diversifikation. Das kann beispielsweise gelingen, indem du eine Portfoliostrategie bei der Investition in Finanzprodukte wählst.
	<input type="checkbox"/>	Überlege große Risiken abzuwälzen, die existenzbedrohend sein können, indem du beispielsweise eine Versicherung abschließt.

	<input type="checkbox"/>	Übernimm Restrisiken, die akzeptabel und nicht existenzbedrohend sind und trage sie selbst. Sorge für einen Schadensfall mit einem angemessenen finanziellen Puffer vor.
4. Risikokontrolle	<input type="checkbox"/>	Überprüfe regelmäßig, ob sich in deiner aktuellen Lebenssituation neue Risiken ergeben oder Risiken wegfallen. Wiederhole bei Bedarf Schritt 1. Risikoidentifikation.
	<input type="checkbox"/>	Kontrolliere laufend, ob die von dir durchgeführte Risikobewertung sowie die gewählten Strategien zur Risikosteuerung (Risiken vermeiden, reduzieren, abwälzen oder übernehmen) weiterhin zu deiner Lebenssituation passen oder ob Veränderungen notwendig sind. Wiederhole bei Bedarf Schritt 2. Risikobewertung und Schritt 3. Risikosteuerung.